

Finanzspritze für Skatepark

Füssener Standesamt spendet 1300 Euro für den geplanten Fun- und Skatepark im Weidach

Füssen – Der geplante Füssener „Funpark“ im Weidach löste im Standesamt den Wunsch aus, dieses Projekt zu unterstützen. Daher dürfen die Initiatoren jetzt auch eine Spende über 1300 Euro verbuchen, die Amtsleiter Andreas Rösel jetzt im Klosterhof übergab. Mit dabei: junge und jung gebliebene Skater.

„Die Jugend wird uns die Bude einrennen“, so Thomas Scheibel über den bereits geplanten Füssener „Funpark“ im Weidach, der jetzt auch auf Initiative von Andreas Rösel, Leiter des Standesamts Füssen, finanzielle Unterstützung erhält. Im Füssener Klosterhof hatte sich eine Mannschaft aus Unterstützern des lange angedachten Projekts versammelt, als Rösel den Scheck in Höhe von exakt 1307,71 Euro an die Initiatorengruppe übergab.

Beharrlichkeit zahle sich aus, meinte Unternehmer Thomas Scheibel, der schon vor ungefähr 20 Jahren einen solchen Anstoß gegeben hatte und sich heute darüber freut, dass sich „für junge Leute in Füssen was bewegt“. Ein „Umdenken in Verwaltung, Stadtrat und Bürgerschaft hat eingesetzt“, bestätigte Matze Schütz von „Rollwerk“. Diesem Füssener Verein ist die

Skaterhalle im Magnuspark zu verdanken.

„Mit unserer Idee, einen Skatepark einzurichten, wurden wir damals nicht ernst genommen“, erinnert sich Schütz. Von den jungen Leuten aus diesen Tagen hatten einige nach vergeblichen Anläufen resigniert, aber es blieb ein Kern übrig, der in dieser Sache nicht aufgeben wollte – und jetzt vorm Zieleinlauf steht. „Füssen ist bereit für

die Anlage, die nicht allein den Skatern zugute kommen wird“, sagte Scheibel.

Der Spendenbetrag aus den Händen von Rösel resultiert aus einer Kulturveranstaltung des Standesamts, das, obwohl dieses Team ausgelastet sei, eine Kulturreihe ins Leben gerufen hat. Jedes Jahr wird in den Kaisersaal zu „unserer kleinen, aber feinen Veranstaltung eingeladen“, berichtete der Standesamtsleiter. „Die örtliche Wirtschaft unterstützt uns, indem dem Firmen zum Beispiel Karten für sich und ihre Kunden aufkaufen“, erläuterte Rösel die dahinter steckende Idee. „Durch können wir an soziale Projekte Geld spenden.“ Bürgermeister Paul Iacob (SPD) und die VR-Bank-Niederlassungsleiterin Angela Hirtl lobten dieses Programm. Es setze die richtigen Akzente, wie nicht zuletzt

auch von Sponsor Holger Höhne gegenüber unserer Zeitung betont wurde.

Eröffnung 2018

Teilgenommen haben an der Feierstunde auch aktive Skater. Noch nicht für große Sprünge fit, aber schon unter Hilfestellung auf dem mobilen Brett: der zweijährige Tobias, Neffe von „Motor“ Scheibel, der im Sommer 2018 die Eröffnung des „Funparks“ feiern möchte. „Derzeit wird das notwendige Schallgutachten für die Anlage erstellt“, erklärte er auf Nachfrage des Kreisbotes.

Derweil plant Amtsleiter Rösel mit seinen zahlreichen Kooperationspartnern nach dem Abend „Mensch bin ich hysterisch“ Ende Juni 2017 bereits das nächste kulturelle Highlight für einen guten Zweck. „Wir möchten wieder 100 Gäste begrüßen“, erklärte er im Rahmen der Spendenübergabe, in der auch der Humor nicht zu kurz kam. Die Skateranlage, wie zu hören war, könne auch der Eheanbahnung dienen.

Der zurück liegende Kleinkunstabend in diesem Jahr hatte – wie Rösel unterstrich – „zu unserer aller Freude einen Rekorderlös ergeben“.



Über die Scheckübergabe für den Funpark freuen sich im Klosterhof Bürgermeister Paul Iacob (v.l.), Standesamtsleiter Andreas Rösel und Kollege Stefan Kuhn, VR-Bank-Niederlassungsleiterin Angela Hirtl, Initiator Thomas Scheibel mit seinem Neffen Tobias, Silvia Bernhard, Standesamt, Sponsor Holger Höhne sowie die Skater Anka Fischer, Matze Schütz (vorn), Martin Hiltensperger und Christina Schubert (dahinter). Foto: Friedrich

Kurz notiert

Polizei hat den richtigen Riecher

Füssen – Bei einer Fahndungskontrolle in Füssen stellte die Polizei eigenen Angaben zufolge in der Nacht vom Samstag auf Sonntag einen mit acht Personen besetzten VW Bus fest. Dabei stellte sich schnell heraus, dass das Fahrzeug bereits seit April keinen Versicherungsschutz mehr hat. Die Polizeibeamten entstempelten den Bus und schickten die sieben Mitreisenden mit dem zufällig vorbeifahrenden FlixBus weiter. Den 50-jährigen Fahrer erwartet nun eine Anzeige wegen Fahrens ohne Versicherungsschutz. kb

Unbekannter stiehlt Citybike

Füssen – In der Nacht von vergangenen Freitag auf Samstag hat ein bislang unbekannter Täter in der Kemptener Straße auf einem Privatweg ein abgesperrtes weißes Citybike mit Kindersitz auf dem Hinterrad und einem Korb an der Lenkstange gestohlen. Die Polizei Füssen bittet mögliche Zeugen des Diebstahls unter der Telefonnummer 08362/91230 um Hinweise. kb

Aufzug muss ausgetauscht werden

Füssen – Der immer mal wieder nicht funktionierende Aufzug in der Sparkassen-Tiefgarage am Kaiser-Maximilian-Platz muss nun doch komplett ausgetauscht werden. Das gab Bürgermeister Paul Iacob (SPD) jetzt auf Nachfrage von Niko Schulte (CSU) in der jüngsten Sitzung des Stadtrates bekannt. Die Kosten dafür werden sich voraussichtlich auf etwa 100.000 Euro belaufen, die aber möglicherweise erst im Haushalt 2018 bereit gestellt werden können. In der Vergangenheit war der Aufzug immer wieder mit Defekten ausgefallen (der Kreisbote berichtete). Nun sei er so kaputt, dass er nicht mehr repariert werden könne, erläuterte Iacob den anwesenden Stadträten. Ursache für die derzeit am Kaiser-Max-Platz laufenden Bauarbeiten sind nach Angaben Niko Schultes übrigens kaputte Kanalrohre. mm

Auf den »Spuren Gottes«

Pfarrer Fetsch stellt sein neues Buch vor

Füssen/Weilheim – Gute Nachrichten für Fans der Kolumnen von Pfarrer Georg Fetsch, die seit 2014 im Kreisbote und im Gelben Blatt erscheinen: Ab sofort gibt es seine 100 ersten Kolumnen in gesammelter Form unter dem Titel „Spuren Gottes 100 Gedanken zum Glauben“ zu kaufen.

Insgesamt hat Fetsch bereits 141 Artikel geschrieben. Auf die Idee, seine Werke in gesammelter Form anzubieten, kam der Pfarrer durch Anfragen von Bekannten. Die Inspiration zum Schreiben findet Fetsch auf verschiedene Weise. Teilweise orientiert er sich an großen kirchlichen Festen wie Weihnachten oder Ostern. Andererseits lässt

sich Fetsch von Dingen in seiner Umgebung, zum Beispiel im Urlaub in Frankreich, inspirieren. Er schreibt über Themen, bei denen sich ein Bezug zum Glauben herstellen lasse, sagte Fetsch auf Nachfrage.

Es sei eine „große Verantwortung“ immer etwas Neues zu bringen, so der Leiter der Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst und Dekan des Dekanates Weilheim-Schongau. Inzwischen fange er aber einfach an zu schreiben und schaue was daraus wird. Zudem konnte er selbst in seinem Glauben durch die Artikel wachsen, sagte der Pfarrer. „Es ist mir wichtig das weiter zu geben“. Positive Rückmel-



Pfarrer Georg Fetsch zusammen mit seinem Verleger Josef Fink und seinem neuen Werk „Spuren Gottes 100 Gedanken zum Glauben“. Foto: Wiehtaler

dungen bekam Pfarrer Georg Fetsch des Öfteren von Personen, denen seine Kolumnen in ihrer derzeitigen Situation weiter geholfen haben. Besonders viel Resonanz kam auf seinen Artikel zum Thema „Oktoberfest“. Das Buch „Spuren Gottes 100 Gedanken zum Glauben“ von Georg Fetsch ist ab sofort beim Kreisboten und beim Gelben Blatt für 14, 80 Euro erhältlich. Kunstverlag Josef Fink, 136 Seiten. sw

»Kiga Tiger« mit neuem Rekord

140 Kinder in Füssen und Umgebung nehmen heuer an dem Projekt teil

Füssen – Als dem fünfjährigen Tim im Kindergarten „Sternschnuppe“ die Rolle mit zahlreichen Tierzeichnungen gezeigt wird, ist der Bub nicht mehr zu bremsen. „Ich war fixe, fixe schnell“, so Tim, als er seine Aufgabe gelöst hatte. Das Bilderrätsel ist Teil des Projekts „Kiga Tiger“.

„Ich war so schnell wie der Tim. Das ist mein Freund!“, verkündet Bastian. Er zeigt ebenfalls einen kleinen Plüschtiger, der als Trophäe an die 28 Buben und Mädchen vergeben wird. „Der Tiger war versteckt, aber leicht zu finden“, betont der kleine Tim. Daheim habe er schon ein Stofftier. „Aber das ist gekauft!“, weiß er.

Auf ihre Belohnung muss Nele allerdings noch ein bisschen warten, denn die Kinder sind einzeln an der Reihe. „Mir hat die Geschichte gefallen“, so die Fünfjährige etwas schüchtern. „Ich mag Tiere!“ Und wenn sie helfen kann, wenn ein Elefant in Not ist, wie ihr die Logopädie-Schülerinnen Agnes Hennige und Sophie Heilig erzählen, greift Nele spontan in die Geschichte ein. Sie wusste, wie der Miniatur-Elefant zu befreien ist – und zeigt die von ihr gerettete Figur später auch der Lehrpädagogin Nicole Abad Bender, die



So klein und hilflos: Die fünfjährige Nele zeigt den Logopädie-Schülerinnen Agnes Hennige (links) und Sophie Heilig den von ihr aus seiner Not geretteten Elefanten. Foto: Friedrich

für das Projekt vor Ort verantwortlich ist.

„In spielerischer Art und Weise werden dabei die Kinder im Rahmen eines Planspiels auf ihre Vorläufer-Fähigkeiten des Schriftspracherwerbs untersucht.“

Michi Grosse, Lions Club

Wie Kindergartenleiterin Marina Fillenböck auf Nachfrage des Kreisbotes erklärt, kam der „Kiga Tiger“ das fünfte Mal in Folge ins Haus. „Ich freue mich

mit den Eltern über die positiven Rückmeldungen aus München zum altersgerechten Ausdrucksvermögen unserer Vorschulkinder.“

Mit Füssen-Stadt werden regelmäßig auch die Kindergärten in Weißensee, Hopfen und Lechbruck vom „Kiga Tiger“ besucht. „Das wird jeweils in dankenswerter Weise durch das Lions Hilfswerk Füssen ermöglicht“, erläutert die Leiterin der Logopädischen Lehranstalt der Ludwig Maximilians Universität (LMU). Wie die Lions mitteilen, nahmen jetzt beim Pro-

jekt in Füssen und dem Umland insgesamt 140 Kinder teil. Das sind laut Präsident Wolfgang Hackl so viele Vorschulkinder wie noch nie zuvor.

„In spielerischer Art und Weise werden dabei die Kinder im Rahmen eines Planspiels auf ihre Vorläufer-Fähigkeiten des Schriftspracherwerbs untersucht. Dabei werden Hinweise für eine Förderung entwickelt“, so Logopädin Michi Grosse vom Lions Club. „Es ist beeindruckend, mit wie viel Begeisterung und Konzentration die Kinder bei der Sache sind.“

Die Kinder besonders zu motivieren, sei gar nicht nötig, da die Mädchen und Buben von sich aus ihrem kindlichen Spieltrieb folgend, unbedingt mitmachen wollen.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden an der LMU München ausgewertet und danach den Eltern zur Verfügung gestellt. Die anonymisierten Daten aus diesem Projekt finden Eingang in eine wissenschaftliche Untersuchung. Die Wissenschaftler sind sich längst darüber einig: Je früher bei einem Kind Förderbedarf festgestellt und Hilfe – schon im Kindergarten – ermöglicht wird, desto leichter gelinge dann der Start als Schüler. cf



Die Tage des leer stehenden Hotels „Eiskristall“ scheinen gezählt. Foto: Archiv

Wohnungen statt Hotel?

Füssen – Das Hotel Eiskristall soll abgerissen und durch ein Wohnhaus mit 26 Wohneinheiten ersetzt werden. Diese Voranfrage hat jetzt ein Bauwerber bei der Stadt Füssen eingereicht. „Das Bauvorhaben wäre im Prinzip okay“, erklärte Bürgermeister Paul Iacob (SPD) am vergangenen Donnerstag im Bauausschuss. Um es umsetzen zu können, müsse die Stadt jedoch einige Befreiungen genehmigen.

So will der Bauherr ein Wohnhaus mit fünf Geschossen und einer Tiefgarage bauen. Das Problem: In der Nachbarschaft, in die sich das Projekt einfügen müsse, gebe es nur Wohnhäuser mit vier Geschossen, erklärte Andreas Linder vom städtischen Bauamt. Von der Wandhöhe seien sie aber zum Teil höher als das geplante Gebäude, so Linder.

Für zusätzlichen Schatten bei der benachbarten Realschule, werde das Haus aber „auf keinen Fall“ sorgen, erwiderte Iacob auf die Frage von Magnus Peresson (UBL). „Der Abstand ist zu groß“, sagte Iacob.

Allerdings weichen auch die Pläne für die Stellplätze von den städtischen Vorgaben ab. So will der Bauherr zwei Zufahrten mit jeweils sechs Stellplätzen und zusätzlich vier Parkplätze in der Geisenhoferstraße anlegen. Auch diese Ansinnen müsste der Ausschuss extra genehmigen, so Linder.

Das Projekt an sich sei aber noch gar nicht in Stein gemeißelt, erklärte Iacob. Komkommende Woche stünden noch Verhandlungen für ein weiteres Gebäude an. Wenn man sich hier einige, könnte das Wohnhaus erweitert werden. Den Bauwerbern gehe es derzeit darum, etwas in der Hand zu haben, bevor man den Spatz auf dem Dach anvisiere, so Iacob. Ohne Gegenstimme segneten die Räte die Voranfrage ab. kb

POPP
Schulmedizin
Alles für Ihre Gesundheit

Kronenstr. 29 · D-87439 Kempten
Dr. Machenschalkstr. 1 · A-6600 Reutte
Martin-Luther-Str. 18 · D-87527 Sonthofen
Hochstiftstr. 9 · D-87629 Füssen

FRISCH in den Herbst mit MEDI Eukalyptus

Wir laden Sie herzlich ein, die neue Frische zu erfahren!

In den Monaten September und Oktober 2017 können Sie sich in unseren Filialen ausgiebig zu diesem Produkt beraten lassen.

Medi Eukalyptus
Ballarina und Slipper
Ein angenehmes Schuh-Klima dank Eukalyptus Duft.

Endspurt 2016!

lohi
Das lohnt sich.

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V. Margit Raschendorfer
Beratungsstellenleiterin
zertifiziert nach DIN 77 700

Beratungsstelle Josef-Landes-Str. 38
Im Buron Center
87600 Kaufbeuren · Telefon: 08341 5194

www.lohi.de/kaufbeuren

Für Steuersparer. Steuererklärung nehmen wir wörtlich.*

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 13 StBerG - alle Möglichkeiten auf, um ihre Steuervorteile zu nutzen.

Deutscher Engagementpreis:

Jetzt über Publikumspreis abstimmen

Zeige Deine Anerkennung für freiwilliges Engagement! Noch bis zum 20. Oktober sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, auf www.deutscher-engagementpreis.de für ihre Favoriten abzustimmen. Rund 680 herausragend engagierte Personen und Initiativen haben die Chance, die bundesweit begehrte Auszeichnung und damit 10.000 Euro für die Weiterführung ihres Projekts zu erhalten. Die Nominierten sind in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv: Sie engagieren sich z.B. für saubere Meere und gegen die Landflucht, entwickeln Patenschaftsmodelle für benachteiligte Kinder und schaffen innovative Online-Plattformen für Geflüchtete, sie retten Bienen und Otter und vieles mehr. Jede Stimme unterstützt diesen herausragenden Einsatz und ist eine Wertung des Engagements. Für den Dachpreis sind ausschließlich die Preisträgerinnen und Preisträger anderer Preise für freiwilliges Engagement nominiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden bei der Preisverleihung am 5. Dezember in Berlin bekannt gegeben. Träger des Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit. Förderer sind das Bundesfamilienministerium, die Generali Deutschland AG und die Deutsche Fernsehlotterie. (mso)

Mach doch mal für andere den Finger krumm!

Vom 19.09. – 20.10. online abstimmen für den Deutschen Engagementpreis!